

Begründung:

Durch den Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes wurde die Verwaltung darüber informiert, daß durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mit Schreiben vom 04. 07. 2001 für das Haushaltsjahr 2001 für Baumaßnahmen an der Förderschule für Geistigbehinderte "Im Odertal" Schwedt/Oder ein Zuschußbetrag von 199,0 TDM bei einer mindestens 50%igen Beteiligung durch den Schulträger am Gesamtumfang in Aussicht gestellt wird.

Der Landkreis Uckermark ist Schulträger der Förderschule für Geistigbehinderte "Im Odertal" Schwedt/O. Lt. Schulentwicklungsplanung (SEP) handelt es sich hierbei langfristig um einen gesicherten Schulstandort.

Entsprechend der Sanierungskonzeption für diesen Schulstandort soll in mehreren Bauabschnitten eine Grundinstandsetzung erfolgen. Ein erster Bauabschnitt konnte im Herbst 2000 mit der vollständigen Sanierung eines Schulgebäudes abgeschlossen werden (Investitionsumfang ca. 1,5 Mio.DM unter Nutzung Fördermittel). Im zweiten Bauabschnitt ist eine Grundinstandsetzung des zweiten Schulgebäudes und anschließend die Gestaltung der Außenanlagen vorgesehen.

Entsprechend den erarbeiteten Planungsunterlagen besteht für den zweiten Bauabschnitt ein Finanzbedarf von ca. 2,2 Mio. DM. Eine Fördermittelantragstellung erfolgte im September 1999 gegenüber dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS), wobei die Finanzierung über das Landeskreditprogramm angestrebt wurde. Aufgrund der defizitären Haushaltssituation im Landkreis Uckermark muß aber davon ausgegangen werden, daß keine Kreditgenehmigung erteilt wird und somit eine Inanspruchnahme dieser Fördermöglichkeit auszuschließen ist.

Alle in diesem Zusammenhang entwickelten Aktivitäten orientierten somit auf Möglichkeiten zur Zuschußgewährung von seiten des MBS in Ergänzung der Eigenmittel des Schulträgers. Auf Initiative der Elternkonferenz überzeugten sich auch Kreistagsabgeordnete vor Ort von der Sanierungsnotwendigkeit und im Zusammenwirken mit Vertretern der Kreisverwaltung wurden wiederholt die dargestellten Finanzierungsmöglichkeiten besprochen.

Als Besonderheit muß weiterhin beachtet werden, daß bei der Sanierung des zweiten Schulgebäudes (Bestandteil zweiter Bauabschnitt) geeignete Ersatzräume für die Schüler erforderlich sind. Analog der Herangehensweise beim ersten Bauabschnitt sind solche Voraussetzungen im Schulgebäude der Gesamtschule "Am Kniebusch" Schwedt/O. gegeben bzw. wurden diese baulich geschaffen. Entsprechend Schulentwicklungsplanung wird diese Gesamtschule in 2003 geschlossen, wodurch die Ersatzräume mit vertretbarem Aufwand auch nur noch bis zu diesem Termin verfügbar wären.

Gemäß vorliegenden Planungsunterlagen vom September 1999 belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. 2,2 Mio. DM für den gesamten zweiten Bauabschnitt.

davon Bauleistungen am Gebäude:	1.750.000,00 DM
davon Ausstattung:	250.000,00 DM
davon Außenanlagen:	200.000,00 DM

Eine weitere Gliederung der Baumaßnahme ist funktional nicht möglich, wodurch vorrangig die notwendigen 1,75 Mio. DM in 2000 und 2001 als Mittelbedarf für einen nächsten Teilbauabschnitt bestehen.

Aufgrund der möglichen 50%igen Förderung durch das Land für einen ersten Teil des zweiten Bauabschnittes und der Notwendigkeit einer sofortiger Entscheidung über die Vorbereitung (Genehmigungsplanung und Ausschreibung) wäre eine Umsetzung des Bauvorhabens im Dezember 2001 noch möglich. Die Fördergelder könnten aus haushaltsrechtlicher Sicht bis Februar 2002 kassenmäßig untersetzt werden.

Im Haushaltsjahr 2001 sind keine Ausgaben für Baumaßnahmen an der Förderschule für Geistigbehinderte Schwedt im UA 2790 veranschlagt.

Durch den Kreistag wurden auf der Sitzung am 24. 01. 2001 die finanziellen Mittel für Baumaßnahmen im Verwaltungsgebäude Prenzlau Haus II mit einem Ansatz von 300.000,00 DM beschlossen und gleichzeitig gesperrt. Durch die Verwaltung wird empfohlen, die Sperre aufzuheben und 250.000,00 DM von den freigesetzten Mitteln für die Baumaßnahme an der Förderschule für Geistigbehinderte Schwedt einzusetzen.